

Winterwanderung trotz Wetterkapriolen gut besucht

Trotz ungünstiger Wetterprognosen konnte Wanderführer Klemens Schork am vergangenen Sonntag 15 gut gelaunte Wanderfreunde zur Winterwanderung des Heimat- und Verkehrsvereins Mudau begrüßen.

Zu Beginn führte die Strecke in Richtung Neuhof. Unterwegs machte die Gruppe Halt an der im vergangenen Jahr neu aufgestellten Mundarttafel „De Babbe als Mamme“. Der dort angebrachte QR-Code wurde natürlich direkt ausprobiert. Weiter ging es vorbei an der Neuhofhütte und dem Weltjugendtagskreuz bis zum Gedenkstein für Josef Fertig. Dieser erinnert an den tragischen Waldunfall im Jahr 1985, bei dem er im Alter von nur 37 Jahren ums Leben kam.

Nächste Station war die Marienkapelle, die vom Verein für örtliche Geschichte in den vergangenen Jahren umfassend saniert wurde. Dort stärkten sich die Teilnehmenden bei Kaffee, Kaltgetränken und Kuchen für den weiteren Weg.

Auf dem Rückweg Richtung Mudau erfuhren die Wanderer von Klemens Scheuermann Interessantes über den verschwundenen Sockel eines Bildstocks am Kirchenweg zwischen Mörschenhardt und Mudau. Ebenso wurde an die ehemalige Sendeanlage in Donebach erinnert, die rund 50 Jahre lang – bis zu ihrem Abriss im Jahr 2018 – ein markantes Wahrzeichen der Region war.

Bei den Lehmlöchern der ehemaligen Mudauer Ziegelhütte gab es weitere Informationen über den früheren Lehmabbau und die Ziegelherstellung. Die mit Wasser zugelaufenen Löcher wurden später von der Brauerei Frankenbach (Gasthaus Ochsen) zur Eisgewinnung genutzt, daher der heutige Name "Ochsenwirtssee". Aktuell sind sie gut gefüllt und bilden eine wahre Seenplatte.

Zum Abschluss erreichte die Gruppe ihr Ziel und ließ die gelungene Winterwanderung im Gasthaus Engel in geselliger Runde ausklingen.

Impressionen der Wanderung unter: www.hvv-mudau.de